

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
7. Sitzung des Energiewendebeirats	22. Jun. 2023 16:03 – 18:53 Uhr

Teilnehmende
<p>Anwesende Mitglieder des Energiewendebeirats: Dr. Rolf Bosse (Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V., anwesend bis 17 Uhr), Dr. Henner Buhck (Industrieverband Hamburg e.V. (IVH)), Tanja Chawla (DBG Hamburg), Thies Hansen (Betriebsrat Gasnetz Hamburg GmbH), Wiebke Hansen (Kampagne Tschüss Kohle Hamburg), , Alexander Heieis (Betriebsrat Stromnetz Hamburg GmbH), Dr. Kai Hünemörder (Handwerkskammer Hamburg), Stephan Jersch (Die Linke Bürgerschaftsfraktion), Dr. Dirk Lau (Handelskammer Hamburg), Eva Marsland (Klimabewegung - Fridays for Future), Petra Memmler (Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen Landesverband Hamburg e.V.), Johannes Müller (GRÜNE Bürgerschaftsfraktion), Cornelia Schmidt-Hoffmann (Bezirksamt Bergedorf, anwesend bis 17:45 Uhr), Malte Siegert (NABU Landesverband Hamburg e.V.), Anselm Sprandel (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)), Mareike Thomsen (Reallabor IW3 – Intelligente WärmeWende in Wilhelmsburg), Christian Wystub (Betriebsrat Wärme Hamburg GmbH), Michael Knobloch (Verbraucherzentrale Hamburg e.V.), Lucas Schäfer (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), anwesend ab 17:10 Uhr)</p> <p>Nicht anwesend: Sebastian Averdung (Cluster Erneuerbare Energien Hamburg), Sascha Haupt (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)), Prof. Dr. Ingo Weidlich (Energieforschungsverbund Hamburg), Norddeutsches Reallabor, Dr. Alexandra von Bernstorff (Cluster Erneuerbare Energien Hamburg) Stephan Gamm (CDU Bürgerschaftsfraktion), Alexander Mohrenberg (SPD Bürgerschaftsfraktion), Thomas Reich (AfD Bürgerschaftsfraktion)</p> <p>Moderation und Geschäftsstelle: ifok GmbH – Martina Richwien, Tim Santen, Tobeke Schütt (Moderation & Protokoll), Dr. Veit Ebermann (Geschäftsstelle)</p> <p>Gäste: Sophie Brauer (Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen)</p>

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>Kurzzusammenfassung 7. Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> In der 7. Sitzung des Energiewendebeirats wurde zunächst der Prozess und die öffentliche Resonanz der Beiratsempfehlung zur Genehmigungspraxis resümiert. Beide Punkte wurden insgesamt als sehr positiv bewertet. Nach einem Werkstattbericht der AG Transformation im Gebäudesektor zum Umgang mit der Machbarkeitsstudie Klimaneutrales Wohnen in Hamburg wurden die 16 Handlungsempfehlungen der Studie vorgestellt und diskutiert. Der Beirat begrüßt grundsätzlich, dass jene Studie umgesetzt wurde. Zu den einzelnen Empfehlungen ergänzten die Beiratsmitglieder individuell Kommentare, Ergänzungen und Bewertungen, die anschließend im Plenum besprochen wurden. Alle Kommentare sind dokumentiert und dem Protokoll in schriftlicher Form als Teil der Bewertungsmatrix beigelegt. Sie sollen im Folgenden durch die AG Transformation im Gebäudesektor verdichtet werden und ggf. als Empfehlungsvorlage in den Beirat zurückgespiegelt werden. Im Zuge der Vorstellung der Handlungsempfehlungen hat Herr Sprandel (BUKEA) den Prozess der kommunalen Wärmeplanung genauer erläutert. 	
		<p>TOP 1: Auftakt und Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Energiewendebeirat (EWB) findet in Präsenz statt. Die Moderatorin, Frau Martina Richwien (ifok GmbH), begrüßt die Teilnehmenden, informiert, dass die Sitzung aufgezeichnet wird und stellt die Agenda (siehe Anlage) vor. Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen angenommen. Herr Michael Knobloch (Verbraucherzentrale Hamburg e.V.) enthält sich. Der Beirat gedenkt dem verstorbenen Mitglied Prof. Dr. Werner Beba mit einer Schweigeminute. 	

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 30.06.2023	Seite 1 von 12
----------------------------------	-----------------------------------	--------------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
7. Sitzung des Energiewendebeirats	22. Jun. 2023 16:03 – 18:53 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		Die Nachbesetzung erfolgt nicht im Rahmen dieser Sitzung. Das Competence Center für Erneuerbare Energien und EnergieEffizienz (CC4E) und das Norddeutsche Reallabor müssen zunächst intern eine Nachfolge ernennen.	
		<p>TOP 2: Rückblick Empfehlung Genehmigungspraxis</p> <p>Frau Wiebke Hansen (Kampagne Tschüss Kohle Hamburg) gibt einen Rückblick zum Prozess und zum medialen Echo (siehe Präsentation, S. 7 f.). Der Prozess und der Beschluss des Papiers im Rahmen des Energiewendebeirats wird als Erfolg bewertet.</p> <p>Senator Kerstan hat Bereitschaft für einen Austausch mit den Sprecher:innen signalisiert.</p> <p>Die Presseresonanz war sehr positiv und die Pressemeldung wurde in zahlreichen regionalen und überregionalen Medien aufgegriffen. Darüber hinaus gab es Schriftliche Kleine Anfragen, deren Beantwortung noch aussteht.</p> <p>Herr Hünemörder ist zuversichtlich, dass die Empfehlung mittelfristig auch Auswirkungen auf den Stellenplan des Haushalts haben kann.</p> <p>Stand Rückmeldung BUKEA</p> <p>Herr Anselm Sprandel (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)) erläutert: Die offizielle Stellungnahme der BUKEA wird rechtzeitig vor der nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt. Die Behördenleitung bedankt sich ausdrücklich für den Impuls und ist bereit für ein Treffen mit den Sprecher:innen des Beirats.</p> <p>Nachtrag: Ein Treffen von Senator Kerstan und Staatsrat Pollmann mit den Sprecher:innen des Beirats zur Empfehlung Genehmigungspraxis findet am 14. Juli um 10.30 Uhr in der BUKEA statt.</p>	

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 30.06.2023	Seite 2 von 12
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
7. Sitzung des Energiewendebeirats	22. Jun. 2023 16:03 – 18:53 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>TOP 3: Berichte aus den Arbeitsgruppen</p> <p>AG Angebot Erneuerbare Energien</p> <p>Fr. Mareike Thomsen (Reallabor IW3 – Intelligente WärmeWende in Wilhelmsburg) berichtet in Vertretung für Hr. Sebastian Averdung (Cluster Erneuerbare Energien Hamburg) für die AG.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die AG hat Themen der vergangenen Jahre Revue passieren lassen: Solarenergie in der Stadt und Windenergie im Hafen. Es wurde zudem angeschaut, welche Themen zukünftig priorisiert werden sollten. Bei vielen Themen ist eine gemeinsame Bearbeitung mit anderen AGs sinnvoll, dazu finden aktuell Gespräche statt. <p>AG Klimaneutralität Wirtschaft & Industrie</p> <p>Hr. Dr. Dirk Lau (Handelskammer Hamburg) berichtet für die AG.</p> <ul style="list-style-type: none"> Es haben zwei Treffen in der AG stattgefunden. Besprochen wurden weniger fachliche Themen, sondern vor allem die Frage, welche konkreten Vorschläge und Themen aus der Wirtschaft in den Beirat eingebracht werden können. <p>AG Nachhaltige Energieinfrastruktur</p> <p>Fr. Hansen berichtet für die AG.</p> <ul style="list-style-type: none"> Es gibt keinen neuen Sachstand. <p>AG Transformation im Gebäudesektor</p> <p>Die AG berichtet unter TOP 4.</p>	
		<p>TOP 4: Diskussion: Umsetzungsorientierte Machbarkeitsstudie Gebäudesektor</p> <p><i>a. Werkstattbericht der AG Transformation im Gebäudesektor</i></p> <p>Hr. Knobloch und Hr. Dr. Kai Hünemörder (Handwerkskammer Hamburg) berichten als Paten der AG über die Machbarkeitsstudien. Alle Studien sind Stand heute</p>	

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 30.06.2023	Seite 3 von 12
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
7. Sitzung des Energiewendebeirats	22. Jun. 2023 16:03 – 18:53 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>veröffentlicht.</p> <p>Das Gutachten zur Grauen Energie war zum Zeitpunkt des AG-Treffens nicht veröffentlicht. Frau Petra Memmler (Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen Landesverband Hamburg e.V.) hat zum Thema Graue Energie einen Input gegeben. Es besteht eine grundsätzlich positive Grundhaltung der AG zum Ansatz der Stadt. Die Machbarkeitsstudie (MBS) soll eine Orientierung geben, daher wird im Rahmen dieser Sitzung über die Handlungsempfehlungen informiert. Ziel der Sitzung ist, Stimmen des Beirats zu den Handlungsempfehlungen einzufangen und ggf. Grundhaltungen zu einzelnen Empfehlungen zu identifizieren. Aus dem Erarbeiteten kann die AG dann möglicherweise eine konkrete Stellungnahme oder Empfehlung des Beirats vorbereiten.</p> <p>Die Arbeit der AG und des Beirats soll sich weniger auf Bewertungen der Studieninhalte fokussieren als vielmehr auf die Frage, wie sie Orientierungswirkung entfalten kann.</p> <p>Fr. Memmler bittet um Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Studie zur Grauen Energie. Diese Ergebnisse werden nachträglich veröffentlicht und wenn es weitere Anregungen nach der Abstimmung zwischen den Behörden gibt, können diese nachträglich eingebracht werden.</p> <p>Die Abstimmung zwischen BSW und BUKEA zur Interpretation der Studie zur Grauen Energie ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Hr. Sprandel ergänzt, dass die anvisierten Ziele der MBS über die 16 Handlungsempfehlungen hinausgehen. Diese sind jedoch konkrete Empfehlungen für staatliches Handeln. Die Handlungsempfehlungen sind eine Orientierung für alle Akteur:innen, um zu agieren.</p> <p><i>b. Vorstellung der Handlungsempfehlungen</i></p> <p>Fr. Sophie Brauer (Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen) stellt die 16 Handlungsempfehlungen vor (siehe Unterlage Handlungsempfehlungen).</p> <p>Hr. Sprandel berichtet zur Handlungsempfehlung 5, dass die Behörde aktuell dabei ist, eine kommunale Wärmeversorgungsplanung aufzustellen. Ziel ist, für alle Eigentümer:innen von Liegenschaften in der Stadt Wege für eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis spätestens 2045 aufzuzeigen. Der Startschuss erfolgte vor 1,5 Jahren. Hauptsächlicher Bestandteil ist die Frage nach dem Ausbau des</p>	
--	--	--	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 30.06.2023	Seite 4 von 12
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
7. Sitzung des Energiewendebeirats	22. Jun. 2023 16:03 – 18:53 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>Fernwärmenetzes. Dafür wurde im 1. Schritt eine Potenzialstudie erstellt, die vor den Sommerferien veröffentlicht werden soll.</p> <p>In der Folge geht es um die Frage, wie, an welchen Standorten, in welchem Zeitraum und mit welchen Prioritäten die Wärmeversorgungsunternehmen tatsächlich Netze erweitern können. Dazu soll im Herbst die Diskussion mit der Wohnungswirtschaft und den Fernwärmeunternehmen beginnen.</p> <p>Wo kein Fernwärmenetz verlegt werden kann, sind Wärmepumpen das wichtigste Mittel. Entsprechend notwendige Maßnahmen für das Stromnetz sind auch Bestandteil der Wärmeversorgungsplanung. Folgende Fragen sind dabei von Bedeutung: Welche Rolle können Wasserstoff oder synthetische Gase in einer solchen Wärmeversorgungsplanung spielen? Welche zukünftige Entwicklung für städtische Gasnetzbetreiber wird gesehen?</p> <p>Bis zur zweiten Jahreshälfte des Jahres 2024 ist die Fertigstellung der anderen Teile der Wärmeversorgungsplanung vorgesehen. Dabei sollen auch die neuen gesetzlichen Anforderungen an die Wärmeplanung erfüllt werden.</p> <p>Rückfragen</p> <p>Hr. Johannes Müller (GRÜNE Bürgerschaftsfraktion): Wird die Sektorenschaltung dabei eingehalten oder werden dabei verschiedene Aspekte von Gebäuden wie z.B. der sonstige Stromverbrauch berücksichtigt?</p> <p>Hr. Sprandel erläutert, dass die Verknüpfung von Leistungen aus verschiedenen Sektoren wie z.B. Mobilität oder PV-Leistungen noch zu diskutieren ist. Die Haltung der BUKEA und BSW ist, dass solche Verrechnungen nicht unsachgemäß vorgenommen werden dürfen, sondern innerhalb der Sektoren stattfinden müssen.</p> <p>Hr. Henner Buhck (Industrieverband Hamburg e.V. (IVH): Welche Arten der Förderungen sind im Rahmen der Empfehlungen angedacht?</p> <p>Fr. Brauer: Die Handlungsempfehlungen beziehen sich auf keine konkreten Arten der Förderungen. Die Stadt Hamburg hat verschiedene Förderprogramme für verschiedene Zielgruppen: Modernisierungsprogramme richten sich an die Wohnungswirtschaft und bieten zinsvergünstigte Darlehen und Zuschüsse. Das Programm "Wärmeschutz im Gebäudebestand" richtet sich vor allem u.a. an Ein- und Zweifamilienhausbesitzer:innen und Eigentümergemeinschaften. Die Zuschüsse werden nach Quadratmeter vergeben.</p>	
--	--	---	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 30.06.2023	Seite 5 von 12
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
7. Sitzung des Energiewendebeirats	22. Jun. 2023 16:03 – 18:53 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>Fr. Memmler: Kann das Volumen für die Kosten der Förderung, die bereits zweimal um jeweils 12 % aufgestockt wurde, kompensiert oder näherungsweise von der Stadt bereitgestellt werden, um die Zielsetzungen der MBS zu erreichen?</p> <p>Fr. Brauer: Schwierig zu beantworten aktuell. Zunächst ist das Ziel, dass alle bereitgestellten Fördermittel abgerufen werden. Mit der Hamburger Förderung liegen wir bei 20 % des Volumens, dazu kommt u.a. die Bundesförderung.</p> <p>Fr. Hansen: Ist die kommunale Wärmeplanung Ergebnis der integrierten Netzplanung?</p> <p>Hr. Sprandel: Die integrierte Netzplanung (iNeP) ist ein Projekt, das auf eigene Initiative der drei Hamburger Energieversorgungsunternehmen initiiert wurde und im Rahmen des Reallabors gefördert wird. Dabei geht es um die Frage, wie die Netzunternehmen ihre Netzplanung so aufeinander abstimmen, damit die Energieversorgung in Hamburg klimaneutral werden kann.</p> <p>Für die kommunale Wärmeplanung wurde dieselbe Frage von städtischer Seite gestellt. INeP ist aber eher technisch und die kommunale Wärmeplanung eher politisch orientiert: Über das Projekt soll Verbindlichkeit innerhalb wichtiger politischer Akteur:innen der Stadt über die Frage hergestellt werden, wie die Wärmeversorgung in Zukunft aussehen soll.</p> <p><i>c. Diskussion</i></p> <p>Die Moderation leitet die Diskussion ein. Zunächst wird ein Stimmungsbild eingeholt. Das Vorgehen und die Anfertigung der Studie wird grundsätzlich von den Mitgliedern begrüßt.</p> <p>Fr. Hansen: Insgesamt wird die Verzögerung der MBS kritisch gesehen.</p> <p>Hr. Hünenmörder stimmt dem zu, betont aber, dass dennoch abgeleitete Aktivitäten stattgefunden hätten (z.B. Bündnis für das Wohnen, Beteiligung).</p> <p>Fr. Memmler: Nichtsdestotrotz mussten relevante Annahmen überprüft werden, wodurch die Verzögerungen unvermeidbar waren, u.a. um Ressourcen zu schonen.</p> <p>Hr. Jersch: Der Nutzenwert der Studie ist aufgrund der langen Verzögerung eingeschränkt.</p>	
--	--	--	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 30.06.2023	Seite 6 von 12
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Daum / Zeitdauer der Sitzung
7. Sitzung des Energiewendebeirats	22. Jun. 2023 16:03 – 18:53 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

Die Handlungsempfehlungen werden hinsichtlich der Sozialverträglichkeit, Ökonomie, Ökologie, rechtlichen Aspekte, Versorgungssicherheit und technologischer Aspekte bewertet. Die Beiratsmitglieder kommentieren schriftlich.



Hr. Ralf Bosse (Mieterverein zu Hamburg von 1890 r.V.) hat vorab geäußert, dass im Gutachten wenige Informationen zur Umlage der Kosten gegeben werden. Für die Umsetzung ist dieser Aspekt wichtig, da Mieterhöhungen ein sehr kompliziertes mietrechtliches Gebiet sind.

Im Folgenden wird die Diskussion zu den Kommentaren und Ergänzungen in Kürze – den Handlungsempfehlungen zugeordnet wiedergegeben. Alle eingegangenen Kommentare sind in der Anlage (Handlungsempfehlungen Gebäude EWB Bewertungsmatrix) niedergeschrieben worden.

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 30.06.2023	Seite 7 von 12
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
7. Sitzung des Energiewendebeirats	22. Jun. 2023 16:03 – 18:53 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>Handlungsempfehlung 1</p> <p>Kommentar: Fördern & Fordern gleichzeitig ermöglichen Erläuterung Hr. Knobloch: Es sollte keine "Schranke im Kopf" geben, dass nicht gleichzeitig staatliche Förderung möglich ist, wenn es gesetzliche Vorgaben gibt. Dies ist jeweils rechtlich zu prüfen.</p> <p>Kommentar: Keine Förderung für profitorientierte Wohnungsgesellschaften, die in Dividenden und Boni endet (zu Handlungsempfehlungen 1-3) Erläuterung Hr. Jersch: Es ist sicherzustellen, dass Förderungen nicht in den Kapitalmarkt fließen.</p> <p>Kommentar: Förderung nicht erfolgreich genug --> ordnungsrechtliche Bindung (zu Handlungsempfehlungen 1-4 und Handlungsempfehlung 8) Erläuterung Fr. Hansen: Reine Fördermaßnahmen reichen nicht aus. Eine ordnungsrechtliche Bindung ist als ergänzende Maßnahme wirkungsvoller. Wie werden die Akteur:innen daran gebunden, entsprechend zu handeln?</p> <p>Hr. Buhck: Die Wirtschaftlichkeit von Fördermitteln ist mit Blick auf die Amortisationszeit zu hinterfragen. In der Regel führen Förderungen zu Fehlallokationen oder zu Preissteigerungen.</p> <p>Fr. Brauer ergänzt: Voraussetzung für viele Förderprogramme ist, die Personen zu begleiten. In Hamburg gibt es z.B. den individuellen Sanierungsfahrplan, der zu 80 % vom Bund gefördert wird.</p> <p>Hr. Sprandel ergänzt: Die Energielotsen bestehen als niedrigschwelliges Angebot.</p> <p>Kommentar: Finanzierungshemmnisse BAFIN Regel, Abzahlung bis Tod Erläuterung Hr. Hansen: Richtlinien zur Kreditvergabe verhindern Investitionen. Hier muss eine intelligente Lösung gefunden werden.</p> <p>Kommentar: Förderung muss Warmmietenneutralität sicherstellen, bezahlbar reicht nicht / Bezahlbarkeit des Wohnens nachdrücklich sicherstellen Erläuterung Fr. Memmler: Auf Fördermittel zu verzichten ist nicht warmmietenneutral, da die anfallenden Kosten auf die Mieter:innen zurückfallen.</p>	
--	--	---	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 30.06.2023	Seite 8 von 12
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
7. Sitzung des Energiewendebeirats	22. Jun. 2023 16:03 – 18:53 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>Kommentar: Überprüfung der Ursachen für Nichtinanspruchnahme bestehender Förderangebote (Voraussetzungen, Nebenbestimmungen, Eigenanteil, Bekanntheit von Programmen?) und Optimierung neuer Angebote (zielgruppengerecht, bedarfsgerecht)</p> <p>Erläuterung Fr. Brauer: Die Bekanntheit der Beratungsangebote ist laut einer stichprobenartigen Umfrage gering, daher wird die Kommunikation verstärkt. Dazu kommen die teils schwierig verständlichen Formulare.</p> <p>Hr. Hünemörder: Es finden regelmäßige Runden von Berater:innen statt, in denen evaluiert wird, warum Fördermittel (nicht) abgerufen werden. Es ist entscheidend, die Institutionen so zu vernetzen, dass frühzeitig in einen Dialog getreten wird, um die Fördermittel bedarfsgerecht zu gestalten.</p> <p>Hr. Hansen fordert: Einfache und verständliche Förderanträge, die für gleiche Ausgangslagen gleiche Förderhöhen gewähren.</p> <p>Handlungsempfehlung 4</p> <p>Kommentar: Wie kann bei Rücklauf von 20% sichergestellt werden, dass "worst" wirklich "worst" ist?</p> <p>Erläuterung Fr. Eva Marsland (Klimabewegung – Fridays for Future): Ist die Studie repräsentativ, wenn sie auf eigenen Aussagen der Eigentümer:innen (20% Rücklauf, s.o.) beruht und wenn die Energieausweise bei den Eigentümer:innen liegen?</p> <p>Fr. Brauer: Die Stichprobe ist repräsentativ genug, um sie hochzurechnen und zu gewichten. Die Eigentümer:innen wurden als Datengrundlage um die Vorlage des Energieausweises und der Rechnung gebeten.</p> <p>Hr. Christian Wystub (Betriebsrat Wärme Hamburg GmbH): Welchen Ansatz gibt es für die Umsetzung von Worst First?</p> <p>Fr. Brauer: In erster Linie handelt es sich um eine Empfehlung für eine Herangehensweise, keine Ausführung zur Umsetzung. Es gibt eine Bundesförderung, die hierzu Kriterien definiert hat.</p>	
--	--	--	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 30.06.2023	Seite 9 von 12
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
7. Sitzung des Energiewendebeirats	22. Jun. 2023 16:03 – 18:53 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>Handlungsempfehlung 5</p> <p>Kommentar: Anschlussgebot nur mit Kostendeckel, Benchmark Wärmepumpe Erläuterung Hr. Müller: Es ist sinnvoll einen Kostendeckel einzuführen sowohl beim Wärmenetz als auch bei Wärmepumpen, um Einsparungen für die Kund:innen zu bewirken.</p> <p>Kommentar: senatsübergreifendes, bindendes Konzept / Strategie Erläuterung Fr. Hansen: Wie wird eine kommunale Wärmeplanung bzw. die gesamte Energieplanung bindend für Akteur:innen, die dies umsetzen müssen?</p> <p>Kommentar: Jedwede Verbrennung für Wärmeversorgung minimieren / Absage Wasserstoff für Gebäude und Verkehr Erläuterung Fr. Hansen/Fr. Memmler: Wasserstoff sollte für die dezentrale Wärmeversorgung ausgeschlossen werden. Im Verkehr ist der Einsatz noch strittig.</p> <p>Hr. Hansen: Veto. Wenn Verbrennung komplett wegfällt, bleibt zu viel Fläche ohne Wärmeversorgung übrig.</p> <p>Die Moderation fasst zusammen: Jegliche Verbrennung für die Wärmeversorgung sollte minimiert, aber nicht ausgeschlossen und sinnvoll eingesetzt werden.</p> <p>Handlungsempfehlung 6</p> <p>Kommentar: Fernwärme / Nahwärme: durchschn. Anschlusszwang, verbraucherrechtliche Märchen Erläuterung Hr. Knobloch: Fern- und Nahwärmenetze müssen so attraktiv sein, dass sich aktiv dafür entschieden wird.</p> <p>Handlungsempfehlung 7</p> <p>Kommentar: Ziele in Abstimmung mit umsetzenden Akteuren an realistischen Zeitplänen ausrichten Die Moderation fasst zusammen: Ziele müssen realistisch umsetzbar sein.</p> <p>Kommentar: Technologie-Offenheit fehlt H2-Ressourcenwä. (GEG Transformationspfad grüne Gase)</p>	
--	--	---	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 30.06.2023	Seite 10 von 12
---------------------------	----------------------------	--------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
7. Sitzung des Energiewendebeirats	22. Jun. 2023 16:03 – 18:53 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>Erläuterung Hr. Hansen: Wie geht man beim Transformationspfad für grüne Gase vor?</p> <p>Kommentar: Energetische Umbau-Regulierung und Netzkostenaspekte bedenken Erläuterung Hr. Buhck: Es braucht eine Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen in der kommunalen Wärmeplanung.</p> <p>Handlungsempfehlung 8</p> <p>Hr. Hansen stellt mit Bezug zur Handlungsempfehlung 8 vorab fest, dass neben der Fernwärme ausschließlich die Wärmepumpe als Instrument der Wärmewende genannt wird. Dadurch befürchtet er eine Fokussierung auf ein bestimmtes Hamburger Kernstadtgebiet in Bezug auf den Fernwärmeausbau in den nächsten 20 Jahren. Er wünscht sich einen technologieoffenen Ansatz, nicht nur eine Handlungsempfehlung für den Einbau einer Wärmepumpe. Die derzeitigen Sanierungsraten im Wohngebäudebestand führen nicht dazu, dass alle Gebäude wärmepumpenfähig werden. Die aktuelle Austauschrate zeigt, dass überwiegend Hybridheizungen eingebaut oder Gaskessel getauscht werden.</p> <p>Handlungsempfehlung 9</p> <p>Kommentar: verpflichtende Bindung der Akteure (Fr. Hansen und Hr. Knobloch; Erläuterung siehe Handlungsempfehlung 1)</p> <p>Kommentar: Quartierslösungen erfordern auch Standards (z.B. PV-Lösungen), die der Staat vergeben kann ("Baukästen") Erläuterung Hr. Lau: Es ist zu prüfen, ob es Lösungsansätze gibt, die adaptiert werden können.</p> <p>Weiteres Verfahren zum Umgang mit den Rückmeldungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Karten werden im Rahmen des Protokolls verschriftlicht (siehe Excel-Datei). - Die AG fasst die Rückmeldungen zusammen und präsentiert das Meinungsbild in der kommenden Sitzung. 	
--	--	--	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 30.06.2023	Seite 11 von 12
---------------------------	----------------------------	--------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
7. Sitzung des Energiewendebeirats	22. Jun. 2023 16:03 – 18:53 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
		<p>TOP 5: Fragen der Öffentlichkeit</p> <p><u>Der Öffentlichkeit wird die Möglichkeit gegeben, Rückfragen zu stellen bzw. Anmerkungen zu äußern:</u></p> <p>Es werden keine Rückfragen oder Anmerkungen geäußert.</p> <p>Vorschlag: Fragen der Öffentlichkeit nach der ersten Stunde der Sitzung bzw. jeweils nach den Themenblöcken und am Ende. Mehr Werbung für die Einbindung der Öffentlichkeit.</p>	
		<p>TOP 6: Zusammenfassung und Ausblick</p> <p>In der kommenden Sitzung befasst sich der EWB vorrangig mit dem Thema Klimaneutralität Wirtschaft, Industrie und Hafen.</p> <p>Das Sprecher:innen-Team berät sich zu den Themen der nächsten Sitzung.</p> <p>Vorschläge sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anmerkungen zu den Handlungsempfehlungen • Rückmeldung zur Empfehlungs- und Genehmigungspraxis <p>Frau Hansen: Es wäre interessant zu diskutieren, wie das Gebäudeenergiegesetz des Bundes die Handlungsempfehlungen und Spielräume des Bundeslands Hamburg beeinflusst.</p> <p>Frau Memmler gibt die Empfehlung, auch die Europäische Gebäuderichtlinie miteinzubeziehen.</p> <p>Ausblick 9. Sitzung: Laut Arbeitsplan ist das Thema Energieinfrastruktur vorgesehen.</p> <p>Die Moderation bedankt sich bei allen Beteiligten und schließt die Sitzung.</p>	

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 30.06.2023	Seite 12 von 12
---------------------------	----------------------------	--------------------